

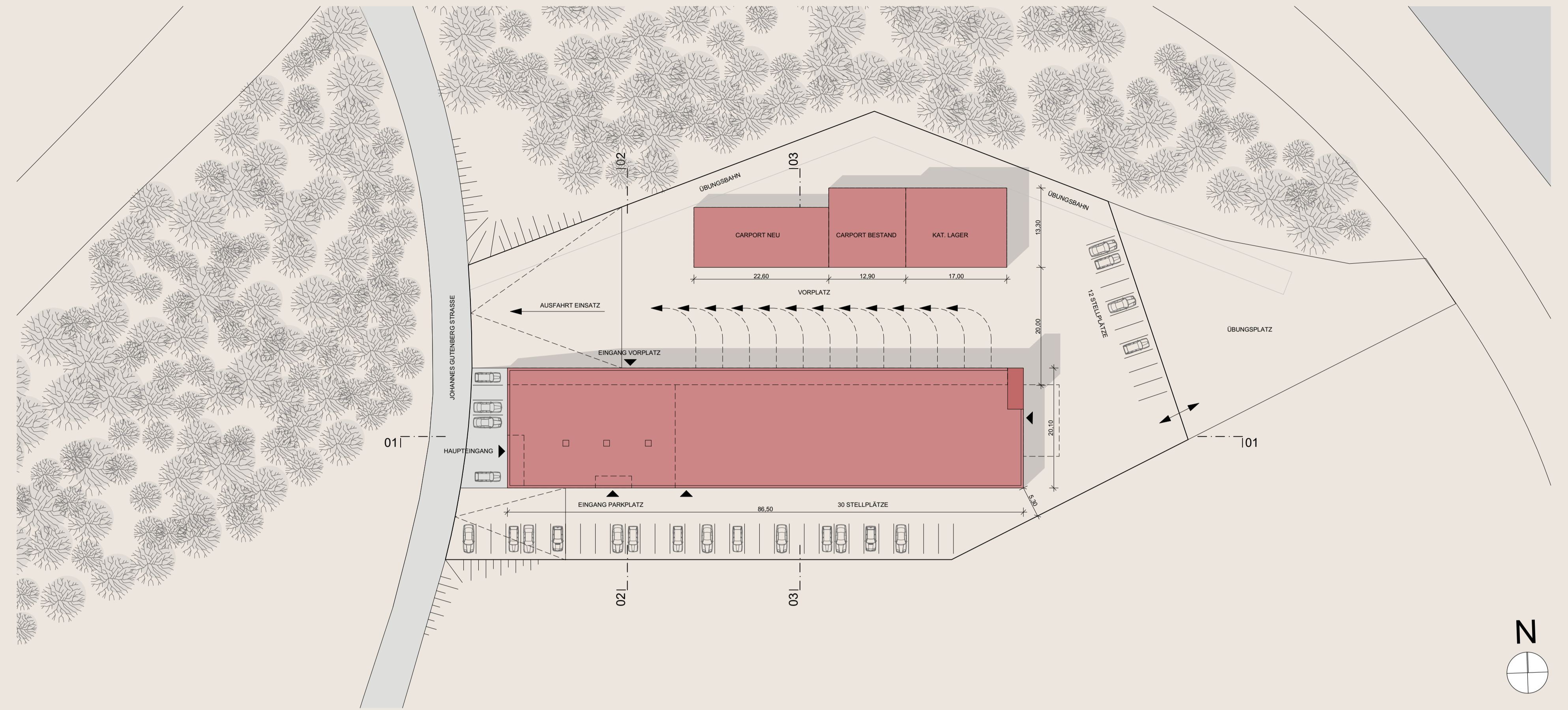


STÄDTEBAU
 Die Gemeinde Vöcklabruck beabsichtigt den Neubau eines 12-torigen Feuerwehrgebäudes inklusive Katastrophenschutzlager. Das Grundstück befindet sich im Betriebsabgabebereich von Vöcklabruck und ist im Westen über die Johannes Gutenberg Straße erschlossen. Im Norden grenzt ein kleines Waldstück an das Areal. Im Osten verläuft die Ager. Im Südwesten befinden sich derzeit noch unbenutzte Flächen. Das weitere Umfeld wird geprägt durch eine heterogene Industriebauweise und lässt wenige städtebaulichen Bezugspunkte erkennen. Auf dem 6-eckigen Grundstück sind neben der 12-torigen Fahrzeughalle samt Kopfgebäude, auch zwei Carports und ein Katastrophenschutzlager zu planen. Die Zufahrtsstraße im Westen liegt etwa 2,8 Meter höher als das eigentliche Grundstücksniveau.

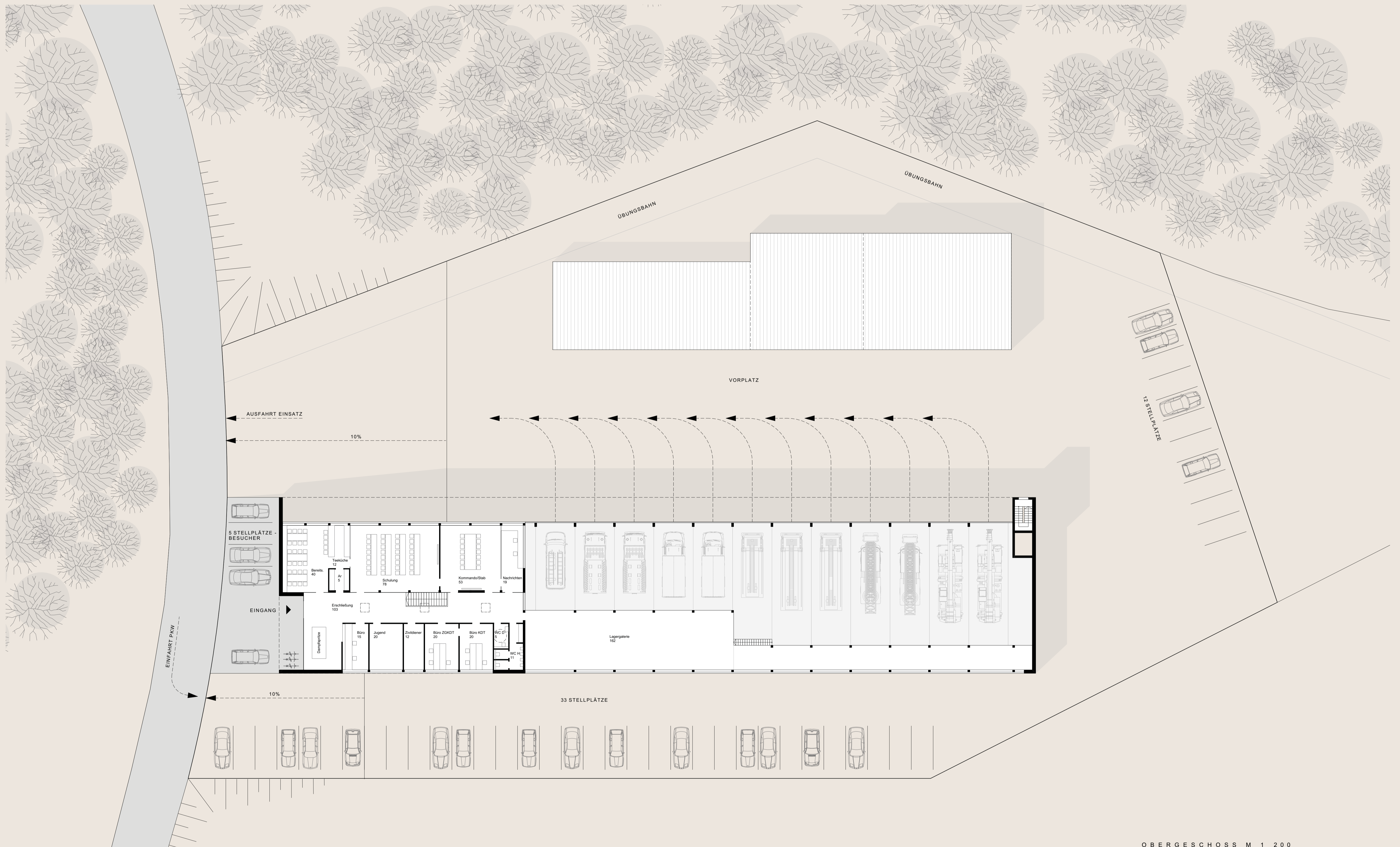
STÄDTEBAU
 Der Baukörper der neuen Feuerwehr Vöcklabruck wird ost-west gerichtet am Grundstück parallel zu südlichen Grundgrenze, vorgeschlagen. Zeichenhaft verweist der östlich gelegene Schlauchturm auf seine Nutzung als Feuerwehrhaus. Das Gebäude rückt bis auf 6 Meter an die Zufahrts-Straße heran und teilt das Grundstück in 2 Bereiche. Im Westen wird ein Besucherparkplatz auf Straßenniveau angelegt. Zwei großflächige Rampen nördlich und südlich des Gebäudes verbinden die Johannes Gutenberg Straße mit der Ebene der Fahrzeughalle. Im Norden entsteht ein Vorplatz, während im südlichen Bereich Parkplätze für die ankommende Mannschaft vorgesehen sind. Es wird eine klare Trennung der Wegführung der einrückenden Mannschaft von den ausfahrenden Einsatzfahrzeugen erreicht. Das Gebäude ermöglicht eine problemlose Umfahrung von PKW und Feuerwehrfahrzeugen. Im Anschluss an die Fahrzeughalle liegt der Waschplatz. Diese Fläche dient gleichzeitig auch als Erweiterungsfäche und kann bei Bedarf überdacht werden. Im nördlichen Bereich des Planungsgebietes werden das Katastrophenschutzlager und die beiden Carports zu einem Bauwerk zusammenfasst und parallel zum Hauptgebäude positioniert.

FUNKTION
 Das Kopfgebäude wird im westlichen Bereich des Feuerwehrhauses, nahe der Johannes Gutenberg Straße, geplant. Der Haupteingang bzw. der Besuchereingang befindet sich im Obergeschoss, während der Mannschaftseingang im Erdgeschoss im Süden auf der Ebene der Fahrzeughalle liegt. Im Obergeschoss sind die Einsatzzentrale, der Stabraum, der Schulungsraum, der Bereitschaftsraum, sowie Büros und der Jugendraum untergebracht. Diese Räume dienen der Verwaltung, Koordination und Schulung der Feuerwehrkräfte. Sie bieten Platz für Besprechungen, Schulungen, Büroarbeiten und den Aufenthalt von freiwilligen Helfern, Zivilisten und Jugendfeuerwehrmitgliedern. Großformatige Fenster im Kommandorraum und der Einsatzzentrale bieten gute Sichtbezüge auf den Vorplatz und die Fahrzeughalle. Diese Ebene ist barrierefrei über den Besucherparkplatz erreichbar. Im Erdgeschoss befinden sich die Umkleide- und Sanitärräume. Die Garderoben sind sowohl vom südlichen Parkplatz als auch vom nördlichen Vorplatz auf kurzem Weg erreichbar. Über Oberlichtfenster werden die Räume natürlich belichtet und belüftet. An der Südseite der Fahrzeughalle sind die Werkstätten und Lageräume vorgesehen. Über diese Nebenflächen befindet sich die Lagergalerie. Diese ist über eine Treppe von der Fahrzeughalle erreichbar und kann mittels Stäpeler befüllt werden. Der Fahrzeugraum ist stützenfrei konzipiert. Brettschichtträger im Achsabstand von 4,5 Meter bilden das Tragsystem der Halle. Ein 2,8 m auskragendes Vordach schützt die Ausfahrtsbereiche vor direkter Bewitterung (Regen bzw. Schnee).

KONSTRUKTION MATERIAL
 Das Gebäude wird in Niedrigenergiebauweise ausgeführt. Erdberührende Bauteile werden in STB-Bauweise errichtet. Das Kopfgebäude sowie das Tragsystem der Fahrzeughalle werden in Holzbauweise vorgeschlagen. Holz-Stützen, Brettschichtträger und Brettsperreholzplatten bilden das Tragsystem für die darüberliegende Dachkonstruktion. Eine stützenfreie Konstruktion wird erreicht. Alle Holzoberflächen im Innenraum bleiben sichtbar. Die Dachkonstruktion wird als leicht geneigtes Pultdach konstruiert. Eine hinterlüftete vorgehängte PREFA Fassade sorgt für die notwendige Langlebigkeit. Portale- und Toranlagen aus Aluminium bilden die Raumabschlüsse. Die Grundstückseinfahrt und der Vorplatz werden asphaltiert.



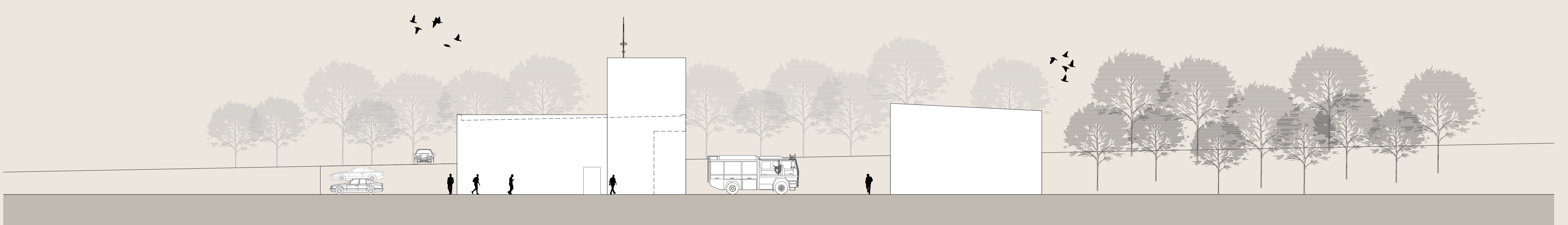
LAGEPLAN M 1_500



OBERGESCHOSS M 1_200



ANSICHT NORD M 1_200



ANSICHT OST M 1_200